

## ANWENDERBERICHT



„Die Heinz Schwarz GmbH investiert in ihren Standort durch Erweiterung des Werkzeugbaus und der Produktionstechnik.“

”  
Der gesamte Wartungsprozess  
läuft mit WERKBLiQ deutlich  
transparenter, effizienter und reibungsloser ab.“

Anne Theile-Wielage Leiterin der Mechanischen Fertigung,  
Heinz Schwarz GmbH & Co. KG



WERKBLiQ

# Excel-Listen ade – Instandhaltungsmanagement auf effiziente Art

Mehr Transparenz und mehr Effizienz in der Instandhaltung.

Die Heinz Schwarz GmbH & Co. KG zieht ein positives Zwischenfazit für die Nutzung der WERKBLiQ Instandhaltungsplattform.

Ein strukturiertes Instandhaltungsmanagement ist eine entscheidende Stellschraube für Wirtschaftlichkeit und Zuverlässigkeit im laufenden Produktionsbetrieb. Schon vor Jahren hat die Heinz Schwarz GmbH & Co. KG (Preußisch Oldendorf) deshalb detaillierte Wartungspläne für jede Maschine entwickelt und definiert.

„Vor drei Jahren haben wir nochmals alles auf den Kopf gestellt, alle Pläne überprüft und für jede Maschine im Detail als Arbeitshilfe für die Maschinenbediener und den Service alle notwendigen Punkte beschrieben“, schildert Anne Theile-Wielage, Leiterin der Mechanischen Fertigung bei Heinz Schwarz.

Zudem ist seit einigen Jahren an jeder Maschine ein eigenes Logbuch griffbereit, in dem laufend Daten zu Wartungen, Fehlermeldungen, außerplanmäßigen Standzeiten und mehr festgehalten werden. Die Datenbasis war also in sehr guter Tiefe vorhanden – allerdings mangels Alternativen in Form von Excel-Listen noch nicht in optimaler Form.

## Nur ein Beispiel:

Für die monatlichen Inspektionen waren jeweils mit entsprechendem Aufwand umfassende Ausdrucke zu erstellen, zu bearbeiten und anschließend, etwa für zukünftige Audits, zu dokumentieren. Darüber hinaus wurden Aufgaben für das Instandhaltungsteam bei Heinz Schwarz über Outlook adressiert. Der Nachteil lag in der Transparenz. Es konnte lediglich der Empfänger die Aufgabe einsehen und ausschließlich der Aufgabensteller wurde über den Umsetzungsstatus informiert.

## Lösungen für das Instandhaltungsmanagement gesucht

Daher reifte schon seit einiger Zeit der Wunsch, das Instandhaltungsmanagement zu digitalisieren, um Informationen schneller und effizienter verfügbar zu machen sowie um detailliertere Auswertungen zu ermöglichen. „Dazu hatten wir bereits ein umfassendes Lastenheft entwickelt, mit dem Ziel, durch unsere IT eine Eigenlösung zu entwickeln, die unsere Erwartungen erfüllt – bis hin zu einem Ticketsystem für unsere interne Instandhaltung“, schildert Anne Theile-Wielage weiter.

Dass die Eigenentwicklung, gleichsam ab Null beginnend, aufwendig werden würde, war dem Unternehmen klar. Umso hellhöriger wurde man, als sich auf der FMB-Zuliefermesse in Bad Oeynhausen der erste Kontakt

zu WERKBLiQ ergab. Schon zu diesem Zeitpunkt erfüllte die Instandhaltungsplattform einen Teil der bei Heinz Schwarz skizzierten Anforderungen, viele Themen waren bereits in der Roadmap verankert und teilweise sogar schon in der Entwicklung.

„Unsere Geschäftsführung war sofort interessiert, da das Produkt direkt verfügbar war, lange Eigenentwicklungen ersparte und zudem die räumliche Nähe zu Bielefeld für WERKBLiQ sprach“, sagt die Leiterin der Mechanischen Fertigung weiter.



Anne Theile-Wielage, Leiterin der Mechanischen Fertigung bei Heinz Schwarz.

## Überzeugende Tests im laufenden Betrieb

Aus ersten Gesprächen erwuchs schnell konkretes Interesse: Es begannen Testinstallationen der WERKBLiQ-Plattform an zwei Maschinen. Die Erfahrungen waren auf Anhieb vielversprechend. „Die Art der Zusammenarbeit, die Flexibilität und die offene Kommunikation mit dem jungen WERKBLiQ Team haben uns von Beginn an überzeugt, das gilt auch heute noch in der laufenden Nutzung, etwa im Kontakt mit der telefonischen Hotline“, unterstreicht Anne Theile-Wielage.

Nach fast einem Jahr im Einsatz zieht Anne Theile-Wielage ein zufriedenes Fazit. „Wir verfügen nun über ein Ticketsystem für die Instandhaltung, erheblich bessere Möglichkeiten der Auswertung und eine strukturierte interne Koordination mit der Wartung – das hat uns ein großes Stück vorangebracht.“

In der Zusammenarbeit hat Heinz Schwarz stetig Praxiserfahrungen geliefert, die mit WERKBLiQ im regelmäßigen Austausch diskutiert wurden. Ein großer Teil dieser Themen wurde als Projekt in die Roadmap übernommen, was zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Nutzer- und Prozessfreundlichkeit führte. Von der engen konzeptionellen Zusammenarbeit haben somit beide Seiten profitiert und letztlich das System an sich.

### Mehr Effizienz im Arbeitsalltag

Der gesamte Wartungsprozess läuft somit deutlich transparenter, effizienter und reibungsloser ab, auch die Akzeptanz der Mitarbeiter für die Verwendung der Plattform ist sehr hoch. Schnell haben die Maschinenbediener erkannt, welche Vorteile im Arbeitsalltag die digitale Plattform bringt, von schnelleren Abläufen bis zu weniger Papierkram, etwa bei der Bearbeitung von Tages- und Monatsberichten. Allein die monatlichen Inspektionspläne für zwölf Fräsmaschinen, die nun digitalisiert und nicht mehr in Papierform bearbeitet werden, bedeuten einen beachtlichen Vorteil:

Es werden derzeit etwa 20 Maschinen über WERKBLiQ abgedeckt. Darunter befinden sich Fräsmaschinen unterschiedlicher Größen, von Klein- bis Portalfräsen, sowie Pressen mit unterschiedlichen Einsatzzwecken. Mit der Implementierung des Objektmanagements wird das System weiter ausgeweitet, auf Betriebsmittel aller Arten, die eine Instandhaltung erfordern.

### Die Vorteile sind spürbar

Die digitalisierte Instandhaltung ist somit bei Heinz Schwarz schon jetzt fest verankert. „Die Vorteile sprechen für sich.“

Eine wesentliche Voraussetzung für den Erfolg des Projektes ist allerdings, dass man klare Verantwortlichkeit benennt und sich jemand den Hut aufsetzt, um die Implementierung erfolgreich voranzuführen. Bei uns hat ein Mitarbeiter aus der Stabstelle Prozessoptimierung diese Aufgabe übernommen“, sagt Anne Theile-Wielage. „Allein, dass wir jetzt jederzeit Auditfähig sind, ohne Vorbereitungszeit oder nochmalige Sichtung der Unterlagen mit dem damit verbundenen Zeitaufwand, spricht für sich!“ Ein weiterer wesentlicher Vorteil aus Ihrer Sicht ist, dass sie jederzeit mit einem schnellen Blick den aktuellen Maschinenstatus überwachen kann – selbst von unterwegs.

Bei Heinz Schwarz schätzt man zudem die Vorzüge einer Software-as-a-Service Lösung und die damit verbundene stetige Weiterentwicklung der Plattform.

„Dazu gehören auch Themen wie das Ersatzteilmanagement, an die wir vor anderthalb Jahren noch gar nicht gedacht hätten“, so Anne Theile-Wielage. „Wir sind gespannt darauf, mit WERKBLiQ die nächsten Schritte zu gehen.“



### Über Heinz Schwarz GmbH & Co. KG

Das Unternehmen Schwarz Werkzeugbau wurde 1964 von Heinz Schwarz in Preußisch Oldendorf gegründet und hat sich bis heute zu einer der größten unabhängigen Werkzeugbaufirmen Deutschlands entwickelt. Das Leistungsspektrum umfasst den klassischen Werkzeugbau sowie die Komplettentwicklung bis hin zur Serienfertigung von Bauteilen. Nach einem erfolgreichen Beitritt in die KDW-Gruppe ist das Unternehmen mit seiner neuen Unternehmensführung für die nächsten Jahrzehnte optimal aufgestellt. Alle relevanten Wertschöpfungsschritte deckt Schwarz mit eigenen Mitarbeitern und Maschinen ab. Zudem ist das Unternehmen in der Lage, alle relevanten Schritte im Produktlebenszyklus der Kunden abbilden zu können. So ergeben sich für alle Projektpartner signifikante Vorteile wie konzeptionell straffe Projekte, beschleunigte Entwicklungsprozesse und eine höhere Qualität dank weniger Schnittstellen.